
GESCHÄFTSBERICHT 2024



Glarus Süd Care
umsorgt leben

Inhaltsverzeichnis

03	Bericht Verwaltungsratspräsident
04	Bericht Vorsitzender Geschäftsleitung
05	Erfolgsrechnung
06	Bilanz
07	Anhang zur Jahresrechnung
11	Revisionsbericht
11	Unser neues Zuhause im Altersheim Schwanden

Ihr Verwaltungsrat



Von links:
Thomas Vögeli (Mitglied)
Olivia Lattmann-Hertach (Mitglied)
Hans Frei (Mitglied)
Rolf Hanimann (Präsident)
Jürg Stadler (Vize-Präsident)
Gabi Aschwanden (Mitglied)

Ihre Geschäftsleitung



Von links:
Peter Hefti (Vorsitzender der Geschäftsleitung)
Marcel Meister (Hotellerie)
Ulrike Thumm (Pflege & Betreuung)
Esther Bühlmann (Spitex)
Hanspeter Zopfi (Finanzen & Zentrale Dienste)

Ein intensives Jahr des Aufbruchs

Bedeutende Veränderungen prägten die vergangenen 12 Monate in unserer Institution. Im Zentrum standen personelle Wechsel in der Geschäftsleitung und im Verwaltungsrat, die erfolgreich vollzogen wurden. Mit den Neubesetzungen sind wir bestens aufgestellt, um den aktuellen und auch zukünftigen Herausforderungen strategisch und operativ zu begegnen.

Zur korrekten Erfüllung unseres Auftrags sind permanent grosse Anstrengungen in Personalbereich nötig, die die Institution auch finanziell stark belasten. Nur durch Einsatz externer Arbeitskräfte konnten wir die Aufgabe meistern. Diese sehr kostenintensiven Massnahmen führten zu einem entsprechend schlechten Betriebsergebnis.



Strategien zur Sicherstellung der Pflegequalität haben höchste Priorität

Der Wandel im Arbeitsmarkt schreitet voran und damit geht ein sich kontinuierlich verschärfender Wettbewerb der Arbeitgeber um die vorhandenen Fachkräfte einher. Insbesondere in den Pflegeberufen, stellt dieser auch uns vor grosse Herausforderungen, denn die Rekrutierung von Festpersonal in dem Bereich gestaltet sich weiterhin schwierig. Doch trotz Fachkräftemangel bleibt unser primäres Ziel, den kantonalen Personalvorgaben zu entsprechen und damit die Pflegequalität sicherzustellen. Dies gelingt uns zunehmend nur durch den Einsatz von externen, temporären Pflege-Fachkräften, die jedoch einen enormen Kostenfaktor darstellen. Durch den steigenden, sehr kostenintensiven Einsatz dieser Temporär-Mitarbeitenden hat sich das Betriebsergebnis entsprechend verschlechtert. Künftig müssen daher, neben der Überprüfung und Optimierung interner Prozesse, für die Rekrutierung noch grössere Anstrengungen unternommen und neue Wege gesucht werden. In unserer personalintensiven Branche ist eine effiziente Rekrutierung die grösste Stellschraube zur Kostenreduktion. Diesbezüglich hat auch der Kanton seine Unterstützung intensiviert.

Ausbildung sichert unsere Zukunft

Eine wirksame Massnahme gegen den Fachkräftemangel sind die verstärkte Ausbildung von Berufseinsteigern und berufliche Weiterbildung. Glarus Süd Care nimmt diesen Auftrag ernst, bildet sehr erfolgreich junge Menschen in sieben verschiedenen Berufen aus und bietet Weiterbildungen in den verschiedenen Berufsgruppen an. Erfreulicherweise finden wir genügend Aus- und Weiterbildungswillige, doch verlassen nach wie vor zu viele Pflege-Fachkräfte nach dem Abschluss ihren Ausbildungsberuf und die Branche. Als Unternehmen sind wir deshalb gefordert Arbeitsplätze attraktiver zu gestalten, um dadurch der Abwanderung entgegenzuwirken und die Pflegequalität langfristig zu sichern.

Die Umsetzung des politischen Willens ist unser Auftrag

Auf strategischer Ebene haben uns 2024 weiterhin Angebotserweiterungen im Sinne einer integrierten Versorgung beschäftigt, künftige Anforderungen unserer Gesellschaft immer im Blick. In enger Abstimmung mit den kantonalen Behörden und der Gemeinde Glarus Süd, erarbeitete Glarus Süd Care zukunftsweisende Strategien und Konzepte für die optimale Versorgung der Gemeinde-Einwohnenden, unter Berücksichtigung der politischen Leitplanken. Vor allem das Festhalten an der 3-Standort-Strategie ist hierbei ein wichtiges Ziel, politisch wie auch gesellschaftlich. Auf Basis sorgfältiger Analysen der demografischen Entwicklung, der künftigen Bedürfnissen der Bevölkerung in Glarus Süd und Machbarkeitsstudien der letzten Jahren, wurden auch im 2024 neue Angebote sowie Angebotsverschiebungen im Sinne eines wirtschaftlich sinnvollen Betriebs erarbeitet. Der diesjährigen intensiven Evaluierung und Abstimmung mit den öffentlichen Organen und der dezidierten Planung zur Realisierung, folgt ab Anfang 2025 die schrittweise Umsetzung.

Vor allem die hervorragende Zusammenarbeit und der enge Austausch von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, machten den Balanceakt zur Ausgeglichenheit, zwischen den Bedürfnissen der Bewohnenden, den Interessen der Angehörigen und der Bevölkerung einerseits, sowie finanziellen, strukturellen und politischen Rahmenbedingungen andererseits, möglich.

Trotz aller Herausforderungen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft und danken den Mitarbeitenden und der Geschäftsleitung für Ihren engagierten und unermüdlichen Einsatz, ebenso wie der Gemeinde, dem Kanton und unseren Partnerorganisationen für die konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung. Mit einer klaren Strategie und diesen Partnern an unserer Seite sind wir gerüstet, unseren Bewohnenden weiterhin ein Zuhause mit höchster Pflegequalität und liebevoller, persönlicher Betreuung zu bieten.

Mit Menschlichkeit die Zukunft gestalten



Nach Umstrukturierungen und strategischen Angebotserweiterungen in den vergangenen Jahren, lag der operative Fokus 2024 bei Glarus Süd Care auf der allgemeinen Stabilisierung des Betriebs, inklusive Finanzen, Personal und IT. Erfreulicherweise konnten erforderliche Neubesetzungen in der Geschäftsleitung im Bereich Hotellerie und Finanzen schnell und mit hervorragender fachlicher und persönlicher Expertise besetzt werden. Die komplettierte Geschäftsleitung stellt sich nun gemeinsam den grossen Herausforderungen und setzt zielgerichtet und mit der gebotenen Umsicht erforderliche organisatorische Anpassungen um.

Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation von Glarus Süd Care bleibt zentrale Aufgabe

Der angespannten finanziellen Situation begegnete Glarus Süd Care Mitte des Jahres mit einer detaillierten Kostenanalyse, welcher Massnahmen zur Kostenoptimierung sowie umfassende Sparmassnahmen in allen Unternehmensbereichen folgten. Diese reichen von der Optimierung des Einkaufs, über die Aktualisierung des Software-Portfolios, bis zur Reduktion bei Marketingausgaben und Personalvergünstigungen. Alle diese Massnahmen gehen auch mit prozessualen Veränderungen und der Anwendung neuer Software-Lösungen einher, die vor allem den Mitarbeitenden ein grosses Mass an Flexibilität abverlangen. Ein besonderer Dank geht daher an das komplette Team, das die wegweisenden Entscheidungen und Veränderungen mitträgt und dadurch die Loyalität zum Unternehmen zum Ausdruck bringen.

Schweizweiter Fachkräftemangel in Pflegeberufen auch in 2024 allgegenwärtig

Wie fast alle Unternehmen der Branche, beklagen auch wir den Fachkräftemangel und konnten einige Stellen in der Pflege erneut nicht besetzen. Zwar wurden auch 2024 Betten aus dem Grund gezielt nicht besetzt, Flächen konsolidiert, Prozesse optimiert und Abteilungen reorganisiert, dennoch war der Einsatz externer Fachkräfte unumgänglich. Dank dieser sehr kostenintensiven Unterstützung, konnte das erforderliche Personal aufgeboden und die

hohe Pflegequalität sichergestellt werden. Die Rekrutierung von festem Pflegepersonal gestaltet sich weiterhin schwierig und wird uns auch künftig beschäftigen. Doch trotz der anhaltend grossen Belastung ist das Stammpersonal als Team weiter zusammengewachsen. Die spürbare Freude am Beruf sowie die enorme Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden verdienen unsere uneingeschränkte Anerkennung und grössten Respekt.

Gut aufgestellt für die Zukunft

Neben den personellen Themen ist 2024 auch geprägt durch die Modernisierung der IT-Infrastruktur, besonders hinsichtlich des im 2023 in Kraft getretenen neuen Schweizer Datenschutzgesetzes.

In diesem Kontext kam die gesamte Software im Unternehmen auf den Prüfstein. Zur Optimierung der Geschäftsprozesse und als Reaktion auf die sich stetig verändernden Anforderungen, fiel der Entscheid für eine neue ERP-Software, eine neue Software für die Pflegedokumentation sowie für die Zeiterfassung der Mitarbeitenden. Die Einführung dieser neuen Systeme und Tools in 2025 wurde seit Mitte 2024 intensiv vorbereitet und das Personal entsprechend gründlich geschult, um den reibungslosen Start zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde das bestehende Qualitätsmanagement weiter ausgebaut sowie interne Prozesse überprüft und auf Basis der Datenschutzrichtlinien angepasst.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Erträge aus Pensions- und Pflegekosten stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.8 Mio. an. Bei einer leicht tieferen durchschnittlichen Belegung von 165 Betten, gegenüber 167 Betten im Vorjahr, stieg die durchschnittliche Pflegestufe der Bewohner von 5.10 auf 5.36, was zum deutlich höheren Ertrag führte. Entsprechend zu den erhöhten Pflegestunden stieg der Personalbestand an. Der hohe Personalbedarf konnte im Jahr 2024 nicht durch eigene Mitarbeitende gedeckt

werden, was zu deutlich erhöhten Kosten für temporäres Personal führte. Ausserdem fielen im Rahmen der Veränderungen in der Leitung und Verwaltung Transformationskosten an. Dadurch stieg der Personalaufwand um knapp CHF 1.6 Mio. an. Bei leicht höherem Betriebsaufwand (+CHF 0.1 Mio. zum Vorjahr) und unverändert hohen Abschreibungen von CHF 1.4 Mio. resultierte ein Jahresverlust von rund CHF -1.55 Mio. (Vorjahr: ca. CHF -0.65 Mio.).

Erfolgsrechnung

	Anhang	2024	2023
Pensions- und Pflegekosten	5	18'074'542.21	17'288'917.25
Mieterträge		407'395.46	441'099.41
Medizinische Leistungen		33'122.97	96'747.33
Nebenleistungen an Bewohner		195'675.97	139'112.65
Ertrag Cafeteria		141'947.39	154'801.71
Leistungen an Personal und Dritte		348'700.42	206'928.11
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		19'201'384.42	18'327'606.46
Spenden		6'670.20	19'275.60
Betriebsertrag		19'208'054.62	18'346'882.06
Besoldungen	6	-11'843'811.40	-11'424'946.27
Sozialleistungen		-1'623'706.48	-1'694'972.65
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter		-2'406'577.67	-1'174'916.55
Personalaufwand		-15'874'095.55	-14'294'835.47
Medizinischer Aufwand		-181'992.28	-200'077.52
Lebensmittel		-1'198'845.01	-1'151'706.45
Haushalt		-178'247.12	-184'479.15
Unterhalt und Reparaturen inkl. Kleininvestitionen		-473'368.79	-433'507.25
Energie		-658'963.78	-585'574.90
Verwaltungsaufwand		-558'755.15	-601'301.56
Bewohnerbezogener Aufwand		-28'911.67	-18'216.25
Sonstiger Betriebsaufwand		-170'176.90	-152'323.12
Betriebsaufwand		-3'449'260.70	-3'327'186.20
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abschreibungen		-115'301.63	724'860.39
Abschreibungen	7	-1'439'778.01	-1'412'191.52
Betriebsergebnis vor Zinsen		-1'555'079.64	-687'331.13
Finanzertrag		-	2.10
Finanzaufwand		-16'128.57	-13'985.97
Betriebsergebnis		-1'571'208.21	-701'315.00
Ausserordentlicher Ertrag	8	53'468.28	44'710.25
Ausserordentlicher Aufwand	9	-19'733.56	-
Ausserordentliches Ergebnis		33'734.72	44'710.25
Jahresverlust		-1'537'473.49	-656'604.75

Bilanz

	Anhang	31.12.2024	in %	31.12.2023	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel		1'757'755.47	16.6 %	2'704'185.95	20.9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		2'196'862.30	20.7 %	1'944'235.74	15.0 %
Gegenüber Nahestehenden		40'163.35	0.4 %	24'914.10	0.2 %
Wertberichtigung Forderungen		-125'330.70	-1.2 %	-11'108.00	-0.1 %
Übrige kurzfristige Forderungen					
Gegenüber Dritten		12'994.60	0.1 %	18'917.58	0.1 %
Vorräte		77'041.80	0.7 %	82'917.65	0.6 %
Aktive Rechnungsabgrenzungen		30'145.06	0.3 %	469'344.15	3.6 %
Umlaufvermögen		3'989'631.88	37.6 %	5'233'407.17	40.4 %
Sachanlagen					
Grundstücke		333'960.00	3.1 %	333'960.00	2.6 %
Liegenschaften		5'134'848.21	48.4 %	6'360'492.40	49.1 %
Mobile Sachanlagen		729'382.31	6.9 %	805'699.46	6.2 %
Infrastrukturprojekt		309'934.25	2.9 %	183'691.95	1.4 %
Immaterielle Anlagen		105'013.69	1.0 %	24'909.70	0.2 %
Anlagevermögen		6'613'138.46	62.4 %	7'708'753.51	59.6 %
Total Aktiven		10'602'770.34	100.0 %	12'942'160.68	100.0 %
Passiven					
	Anhang	31.12.2024	in %	31.12.2023	in %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
Gegenüber Dritten		496'284.09	4.7 %	398'737.13	3.1 %
Gegenüber Nahestehenden		137'932.50	1.3 %	6'182.00	0.0 %
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
Gegenüber Dritten		696'428.73	6.6 %	951'791.98	7.4 %
Kurzfristiger Anteil Darlehen	2	100'000.00	0.9 %	167'000.00	1.3 %
Passive Rechnungsabgrenzungen					
Gegenüber Dritten		486'687.00	4.6 %	600'668.65	4.6 %
Gegenüber Nahestehenden (tbgs)		-	-	87'442.15	0.7 %
Kurzfristiges Fremdkapital		1'917'332.32	18.1 %	2'211'821.91	17.1 %
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1	700'000.00	6.6 %	1'100'000.00	8.5 %
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2	1'576'142.85	14.9 %	1'606'525.10	12.4 %
Rückstellungen	3	1'172'447.01	11.1 %	1'242'854.58	9.6 %
Fondskapital	4	253'249.71	2.4 %	259'887.15	2.0 %
Langfristiges Fremd- und Fondskapital		3'701'839.57	34.9 %	4'209'266.83	32.5 %
Total Fremdkapital		5'619'171.89	53.0 %	6'421'088.74	49.6 %
Betriebskapital		1'981'851.80	18.7 %	1'981'851.80	15.3 %
Gewinnvortrag		4'539'220.14	42.8 %	5'195'824.89	40.1 %
Jahresverlust		-1'537'473.49	-14.5 %	-656'604.75	-5.1 %
Eigenkapital		4'983'598.45	47.0 %	6'521'071.94	50.4 %
Total Passiven		10'602'770.34	100.0 %	12'942'160.68	100.0 %

Anhang zur Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1 Allgemein

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven sowie zur Bildung von Rückstellungen für Reinvestitionen in Immobilien wahrgenommen wird.

Des Weiteren sind die Vorgaben des Verwaltungsrates und die Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus massgebend.

1.2 Nahestehende

Als Nahestehende gelten die Gemeinde Glarus Süd sowie die Technischen Betriebe Glarus Süd (TBGS).

1.3 Flüssige Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

1.4 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Per 31.12. erfolgt jeweils eine physische Bestandsaufnahme.

1.5 Sachanlagen

Ausgaben für wertvermehrende Investitionen mit mehrjähriger Nutzungsdauer sind ab einem Betrag von CHF 5'000 für Einzelgüter und CHF 20'000 für Sammelgüter zu aktivieren.

Die Sachanlagen werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungen richten sich nach den Empfehlungen von ARTISET.

Es liegen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

Grundstücke	unbeschränkt
Immobilien (bis GJ 2019 vom aktuellen Gebäudeversicherungswert)	33 Jahre
Mittelfristige Anlageteile (Gartenanlagen, Umgebungsarbeiten etc.)	20 Jahre
Kurzfristige Anlageteile (Betten, Möbel, bewegliche Apparate etc.)	10 Jahre
Sehr kurzfristige Anlageteile (EDV Hard- und Software etc.)	4 Jahre
Motorfahrzeuge inklusive Spezialfahrzeuge	4 Jahre

Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert gemäss den o.g. Nutzungsjahren.

Anhang zur Jahresrechnung

31.12.2024

31.12.2023

2. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen**1 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten**

Glarner Kantonalbank, fester Vorschuss	400'000.00	500'000.00
Glarner Kantonalbank, Fest-Darlehen	300'000.00	300'000.00
Glarner Kantonalbank, Fest-Darlehen	-	300'000.00

Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten **700'000.00** **1'100'000.00**

Der feste Vorschuss wird jeweils verlängert, weshalb er unter dem langfristigen, verzinslichen Fremdkapital bilanziert wird.

2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Vorschüsse Bewohnende (Sicherheitsleistungen)	776'142.85	706'625.10
Darlehen IHG, Rückzahlung am 31.12.2024	-	67'000.00
Darlehen Waisenhausfonds, unbefristet	300'000.00	300'000.00
Darlehen Gemeinde Glarus Süd (unverzinslich)	600'000.00	700'000.00

Total übrige Verbindlichkeiten **1'676'142.85** **1'773'625.10**

Rückzahlung Darlehen IHG innert 12 Monaten	-	-67'000.00
Rückzahlung Darlehen Gemeinde innert 12 Monaten	-100'000.00	-100'000.00

Total übrige langfristige Verbindlichkeiten **1'576'142.85** **1'606'625.10**

Die Sicherheitsleistungen der Bewohnenden (ab 1.1.2016 zwingend CHF 4'000, ab 1.1.2019 CHF 6'000 für alle Neueintretenden) stellen wirtschaftlich betrachtet langfristiges Fremdkapital dar.

3 Rückstellungen

Rückstellungen für Reinvestitionen Immobilien*	1'172'447.01	1'232'854.58
Rückstellung pendente Rechtsfälle	-	10'000.00

Total **1'172'447.01** **1'242'854.58**

* Nach Massgabe der Richtlinien zur Rechnungslegung und Kostenrechnung für Alters- und Pflegeheime im Kanton Glarus.

4 Fondskapital**Gabenfonds Bewohnende (Alterszentrum Schwanden)**

Stand 1.1.	1'302.64	18'379.50
Entnahmen	-1'302.64	-17'076.86

Stand 31.12. **-** **1'302.64**

Fonds Bewohneranlässe (Alters- und Pflegeheim Sernftal)

Stand 1.1.	32'769.26	43'305.31
Entnahmen	-1'800.00	-10'536.05

Stand 31.12. **30'969.26** **32'769.26**

Gabenfonds (Haus zur Heimat, Linthal)

Stand 1.1.	133'468.45	145'662.95
Entnahmen	-3'534.80	-12'194.50

Stand 31.12. **129'933.65** **133'468.45**

Gebundener Fonds (Haus zur Heimat, Linthal)

Stand 1.1./31.12.	25'000.00	25'000.00
--------------------------	------------------	------------------

Fonds für ausserordentliche Anschaffungen (Haus zur Heimat)

Stand 1.1./31.12.	67'346.80	67'346.80
--------------------------	------------------	------------------

Total Fondskapital **253'249.71** **259'887.15**

31.12.2024

31.12.2023

5 Pensions- und Pflegekosten

Pensionstaxen	7'852'543.70	7'691'495.01
Betreuungstaxe	2'253'223.17	2'192'599.77
Pflegekosten Versicherer	3'341'074.81	3'096'653.13
Pflegekosten Kanton	3'459'972.48	3'136'852.38
Pflegekosten Bewohnende	1'235'928.47	1'182'424.96
Kantonsbeitrag Tagesstätte	63'780.00	-
Ertragsminderung	-131'980.42	-11'108.00
Total	18'074'542.21	17'288'917.25
Anteil Spitex	416'303.25	404'588.76
Anteil Tagesstätte	232'273.57	27'756.81

6 Besoldungen

Besoldungen Pflege	6'418'630.47	6'507'387.46
Besoldungen Aktivierung	247'112.55	228'629.49
Besoldungen Leitung und Verwaltung	1'303'530.72	818'040.03
Besoldungen Ökonomie und Hausdienst	3'514'976.84	3'521'491.17
Besoldungen Technische Dienste	359'560.82	349'388.12
Total Besoldungen	11'843'811.40	11'424'946.27

7 Abschreibungen

Abschreibung Mobilien	165'459.87	134'806.15
Abschreibung Informatik	48'674.34	21'582.00
Abschreibung Immobilien	1'225'643.80	1'255'803.37
Total Abschreibungen	1'439'778.01	1'412'191.52

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

AXA / Sympany Überschussbeteiligung/Verlaufsbonus	16'935.90	-
Swissbroke Courtagenabrechnung	13'625.63	29'000.00
Umsatzbeteiligung Lieferanten	12'910.95	-
Rückverteilung CO2-Abgabe	6'992.30	-
Diverse	3'003.50	15'710.25
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	53'468.28	44'710.25

9 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

Rückzahlung an ALV	15'407.75	-
Schlussabrechnung mit Verein Spitex	4'325.81	-
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	19'733.56	-

Auflösung stille Reserven

60'407.57

324'659.00

Anhang zur Jahresrechnung

	31.12.2024	31.12.2023
3. Weitere Angaben		
3.1 Vollzeitstellen		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 162	< 160

3.2 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Verbindlichkeiten berufliche Vorsorge	87'481.20	317'117.00

3.3 Rechtsgrundlage, Zweck, Organisation

Glarus Süd Care (GLSC) ist eine selbstständig öffentlich-rechtliche Anstalt der Gemeinde Glarus Süd mit Sitz in Glarus Süd.

GLSC bezweckt eine bedarfsgerechte, qualitätsorientierte und möglichst eigenwirtschaftliche Versorgung mit öffentlichen Alters- und Pflegeheimplätzen in der Gemeinde Glarus Süd.

Art. 79 der Gemeindeordnung bestimmt, dass Heime in Elm, Linthal und Schwanden geführt werden, soweit dies organisatorisch zweckmässig und wirtschaftlich tragbar ist.

Rechtsgrundlagen

Organisations- und Geschäftsreglement der GLSC (erlassen vom VR am 1.5.2019)

Organisation

Verwaltungsrat Dr. med. vet. Rolf Hanimann, Präsident
 Jürg Stadler, Vizepräsident
 Thomas Vögeli, Mitglied
 Hans Frei, Mitglied
 Gabriela Aschwanden, Mitglied
 Olivia Lattmann-Hertach, Mitglied

Oberstes Organ ist (unter Vorbehalt der Zuständigkeiten von Gemeinderat und Gemeindeversammlung) der Verwaltungsrat, dem die Leitung und strategische Führung der GLSC obliegt.

Geschäftsbericht inklusive Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle sind dem Gemeinderat vorzulegen. Dieser unterbreitet Geschäftsbericht und Jahresrechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung.

Geschäftsführung Peter Hefti, ab 1.6.2024

Revisionsstelle Curia AG, Chur

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche die Aussagefähigkeit der Jahresverrechnung verändern würden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

Revisionsbericht



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION an den Verwaltungsrat der

GLARUS SÜD CARE (GLSC), GLARUS SÜD

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seite 5 bis 10) der Glarus Süd Care (GLSC) für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 8. April 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und dem Organisationsreglement entspricht.

Chur, 7. April 2025

CURIA AG

Christoph Schwitter
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Susanna Denoth
Dipl. Wirtschaftsprüferin

Curia AG
Grabenstrasse 15

Postfach 361
CH-7001 Chur

Tel. +41 (0)81 256 00 00
www.curia.ch

EXPERTS für zertifizierte Unternehmen

Unser neues Zuhause im Altersheim Schwanden

Das Ehepaar Hedi und Otto Luchsinger lebt seit 2022 im Altersheim Schwanden, einem Ort, der für sie eine besondere Bedeutung hat. Bewohnen sie hier doch die gleichen Zimmer, wie bereits zuvor die Eltern von Herrn Luchsinger, dem ehemaligen Leiter einer Bankfiliale in Schwanden. Frau Luchsinger kam der Liebe wegen aus Gossau, SG nach Schwanden und hat eine weitere besondere Verbindung zum Altersheim. Sie kannte es schon vor ihrem Einzug in- und auswendig, denn sie engagierte sich ab den späten 70iger Jahren als Mitglied der Verwaltungskommission des Altersheims. In dieser Funktion begleitete sie die Umbauten und Erweiterungen des Heims zum Alters- und Pflegezentrum über 18 Jahre hinweg sehr intensiv und erlebte alle Veränderungen hautnah.



Der Blick auf den Tödi ist geblieben

Die Frage, wie sie den Übergang von ihrem eigenen Haus ins Altersheim emotional bewältigt haben, antworten sie spontan. «Gut», denn dasehemalige eigene Heim des Ehepaars liegt in unmittelbarer Nähe des Altersheims und auch heute geniessen sie aus ihren Fenstern den vertrauten Blick auf den Tödi und das Grosstal. Diese Brücke zur Vergangenheit bedeutet beiden sehr viel, genauso wie die Tatsache, dass sie diesen Schritt nach 57 Ehejahren gemeinsam gemacht haben.

Ausgelöst wurde die Entscheidung durch gesundheitliche Einschränkungen von Frau Luchsinger. Hier im Altersheim erhält sie die erforderliche Unterstützung durch das Pflegepersonal und kann dennoch – gemeinsam mit ihrem Mann – ein weitestgehend eigenständiges Leben führen, inklusive dem Komfort einer Vollpension. Ob der Tagesablauf für sie eine Umstellung bedeutete, verneinen beide. Dieser sei nahezu identisch mit ihren früheren Gewohnheiten.



Die Möbel ihres früheren Hauses konnten sie aufgrund der Grösse nicht mitnehmen. Sie entschieden sich deshalb für einen Neuanfang mit neuen Möbeln und klingen bei der Schilderung kein bisschen traurig. Diese sind perfekt auf die Grösse ihres neuen Heims angepasst und sorgen für eine heimelige Gemütlichkeit, die gleich beim Betreten ihrer privaten Räume überrascht. Stolz zeigen sie ihr Reich und man spürt, dass sie sich hier wohl fühlen.

Wir haben uns bewusst entschieden

Der Übergang vom eigenen Haus ins Altersheim war für sie ein sehr wohlüberlegter Prozess, der ihnen half, sich an die neue Lebenssituation zu gewöhnen. Diese Herangehensweise empfehlen sie auch anderen Menschen, die den Schritt ins Altersheim planen.

“Man sollte auch auch andere Optionen in Erwägung ziehen und sorgfältig prüfen, wie z.B. die ambulante Betreuung und Unterstützung daheim. Der Wechsel fällt leichter, wenn er nicht überstürzt erfolgt.”

Natürlich anders, aber trotzdem gut

Frau und Herr Luchsinger fühlen sich wohl in ihrer Umgebung. Das Essen im Heim schätzen sie, auch wenn es natürlich nicht immer mit den selbst gekochten Gerichten von Frau Luchsinger - einer exzellenten Köchin - mithalten kann. Ein Ansatz, der für sie immer gut funktioniert:

„Man sollte sich selber kritisch hinterfragen und in den Ansprüchen realistisch bleiben. Bei Problemen hilft es, das Gespräch zu suchen. Das Personal bemüht sich immer, Lösungen zu finden und unsere Wünsche, im Rahmen des Möglichen, zu erfüllen.“

Damals wie heute sind beide jedenfalls sehr froh, dass sie ihr grosses Haus mit mehreren Stockwerken sowie den grossen Garten nicht mehr bewirtschaften und unterhalten müssen. „Es war immer eine grosse Freude ein eigenes Heim zu besitzen und die Gartenarbeit hat mich immer sehr erfüllt. Aber irgendwann muss man erkennen, dass es nicht mehr geht und seine Konsequenzen ziehen.“

Aktives Leben im Heim

Das Paar nimmt gerne punktuell am Gemeinschaftsleben teil, bereichern ihren Alltag und fördern soziale Kontakte.

So geniessen beide gemeinsam zum Beispiel die Teilnahme am geselligen Lottospiel am Nachmittag. Frau Luchsinger nützt zusätzlich das Aktivierungsangebot „körperliche und geistige Fitness“. Ihr persönliches Highlight ist jedoch die Kreativ-Gruppe. Hier wird gebastelt, gehäkelt und gestrickt. Nach Fertigstellung werden die Bastelarbeiten nicht selten für die jahreszeitliche Dekoration im Haus verwendet und auch von den anderen Bewohnenden und Besuchern bewundert.

Auf die Frage, ob sie gerne einmal an einem gemeinsamen Kochen teilnehmen möchte, winkt sie mit einem Augenzwinkern ab. „Ach nein, ich habe schon so viel gekocht in meinem Leben. Da geniesse ich es jetzt, mich an den gedeckten Tisch zu setzen und bedienen zu lassen.“

Das Ehepaar Luchsinger zeigt eindrucksvoll, wie ein wohlüberlegter Übergang ins Altersheim gelingen kann und wie man trotz Veränderungen die eigene Zufriedenheit und Lebensqualität bewahren kann.

Auch ihren Humor haben sich beide erhalten und sorgten damit auch bei diesem Gespräch für eine angenehme und vertrauensvolle Atmosphäre.

Das Ehepaar Luchsinger beim Bewohnenden-Stammtisch



Geschäftsbericht 2024

Herausgeber

Glarus Süd Care

Redaktion

Glarus Süd Care

Fotografie, Gestaltung & Umsetzung

Nicole Okaj

Copyright

© 2025, Glarus Süd Care

Glarus Süd Care

Buchen 33

8762 Schwanden

Telefon 055 647 45 45

info@glsc.ch

glsc.ch

